

2. Frutolf von Michelsberg und Trithemius

Um die Wende vom 11. zum 12. Jahrhundert entnahm Frutolf von Michelsberg Richers Historien allerhand Material für seine eigene Chronik; zu Beginn des 16. Jahrhunderts tat Trithemius ein Gleiches für seine *Annales Hirsaugienses* (die auf ihre Art ebenfalls eine Chronik sind). Beide schöpften offenbar aus einem Bamberger Exemplar des Reimser Geschichtswerks. Bamberg als Hort dieser Überlieferung scheint keiner weiteren Erklärung zu bedürfen: nur dort ist Richer während des Mittelalters ausdrücklich bezeugt, nämlich in einem Bücherkatalog des 12. Jahrhunderts²⁶⁵, und die einzige erhaltene Handschrift von Richers Historien, der Codex Hist. 5, stammt schließlich aus der Bamberger Dombibliothek. In ihr oder in der Bibliothek seines Klosters muß Frutolf fündig geworden sein, während Trithemius Verbindungen zum Michelsberg besessen hat und auch selber in Bamberg gewesen ist²⁶⁶. Beide Autoren sind für die Richerüberlieferung zunächst deshalb wichtig, weil sie Text bewahrt haben, der in dem Codex Hist. 5 wohl zu Beginn des 17. Jahrhunderts dem Messer des Buchbinders zum Opfer gefallen ist.

Beide sind allerdings auch problematisch, weil sie an anderen Stellen, die gleichwohl auf Richers Werk zurückzugehen scheinen, mit dem Codex Hist. 5 nicht übereinstimmen. Das führt zu der Frage, ob es in Bamberg noch eine weitere, inzwischen verschollene Richerhandschrift gegeben hat.

Neben den genannten Textabweichungen, auf die wir gleich zu rückkommen werden, ist auffällig, daß sowohl Frutolf wie Trithemius allein die beiden ersten von Richers vier Büchern für ihre eigenen Schriften verwerten. Trithemius²⁶⁷ spricht es in der biographischen

265) Paul RUF, *Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz* 3, 3 (1939) S. 368 Nr. 91; HOFFMANN, *Bamberger Handschriften* (wie Anm. 7) S. 83 f.

266) Augustus PAUL, *De fontibus a Trithemio in prima parte chronici Hirsaugiensis adhibitis* (Diss. phil. Halle 1867) S. 11–13; Klaus ARNOLD, *Johannes Trithemius (1462–1516) (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg* 23, 1971, 1991) S. 24, 27 Anm. 37, S. 30, 33 Anm. 66, S. 111 f., 138, 157; DERS., *Johannes Trithemius und Bamberg. Oratio ad clerum Bambergensem*, in: 107. Bericht des Historischen Vereins für die Pflege der Geschichte des ehemaligen Fürstbistums Bamberg (1971) S. 161–189.

267) Ich zitiere nach dem Autograph der *Annales Hirsaugienses*: München, Staatsbibliothek, Clm 703, fol. 65^v. Das Werk wurde erst postum gedruckt: *Joannis Trithemii, Spanheimensis ... tomus I. annalium Hirsaugiensium* 1 (St.